

Prakt.

glichen, gesunden Weisheit zu unterscheiden ist, — Preis für 2 Kilo (ausgenommen) wird gratis bei der Fabrik garantiert ich

ersterkungs-Essenz... Pollak, Fabrik in Prag, Nr. 3 (10-35)

Redaction und Expedition: Reischgasse Nr. 20. Inserate: Eine dreispaltige Garmondzeile 6 Kr. Anzeigen-Aufträge müssen im Vorhinein gezahlt werden

Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-Preis: mit beiden Beilagen ganzl. loco fl. 4.40, mit Zustellung 4.80, p. Post fl. 5, halb-u. viertel der hiernach entfallende Betrag ohne „Defonom“ fl. 40, 6j. 20, 10j. 10fr. weniger 19kr. 10fr.

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Dekonom. Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reischgasse Nr. 14, ausgegeben.

12. Nummer.

Bistritz, den 20. März 1892.

XXI. Jahrgang.

Aus der März-Sitzung des Verwaltungsausschusses des Bistritz-Naszoder Comitates.

Bistritz, den 16. März 1892.

In der heutigen Sitzung, welche bis auf zwei gewählte und ein gesetzlich bestimmtes Mitglied vollzählig war, sind im Ganzen 79 Gegenstände verhandelt worden. — Herr Obergespan Graf Paul Bethlen eröffnete die Sitzung wenige Minuten nach 10 Uhr und erteilte zunächst dem Vicegespan zur Berichterstattung das Wort, woraus wir als bedeutameren Gegenstand das Nachstehende unserem Leserkreise mitteilen. Die Klausenburger Holzhandelsgesellschaft, welche bekanntlich die ausgedehnten Nadelholzwaldungen der nördlichen und nordöstlichen Grenzgebirge Siebenbürgens in Pacht genommen, hat im Zwecke der Holztriftung am Oberlauf des großen Szamos auf Grund der ihr seitens des h. Ministeriums erteilten allgemeinen Concession Schleusen gebaut und hiebei die Gebirgswege so sehr eingeengt und occupiert, daß der Verkehr auf denselben für andere, sich ebenfalls mit Holzhandel befassende Parteien erschwert, ja zum Teil unmöglich gemacht worden ist. Infolge der nun gegen dieses rechtswidrige Vorgehen seitens der angeführten Holzhandelsgesellschaft von Privatpersonen und Gemeinden eingereichten Beschwerden stellte der Herr Vicegespan in der heutigen Sitzung den Antrag, der löbliche Verwaltungsausschuß wolle beschlußweise aussprechen: die Klausenburger Holzhandelsgesellschaft habe ihre, den Verkehr in den Gebirgswaldungen störenden Wasserbauten abzutragen und dieselben überhaupt so anzulegen, daß der Holztransport für andere Parteien in keiner Weise beeinträchtigt werde. Der gestellte Antrag des Herrn Vicegespanes wurde einhellig angenommen und es erklärte sich auch das Mitglied, Advokat D. Lica, welcher in dieser Angelegenheit das Wort zu einer Interpellation an den Antragsteller ergriffen hatte, mit dem Beschlusse ganz einverstanden.

Aus dem Referate des Obernotärs G. Kuales. Zunächst machte derselbe der Versammlung die Mit-

teilung, daß im Laufe des verflossenen Monats 86 Verwaltungsausschuß-Stücke außerhalb der Sitzung ihre Erledigung gefunden hätten, sowie daß die Forstkommision während des vorigen Monats 53 Stücke erledigt habe.

Aus demselben Referate heben wir ferner noch hervor:

a) Zum Präses der Forstkommision ist Herr Obergespan Graf Paul Bethlen und zum Vicepräses das Mitglied Pfarrer Daniel Csallner gewählt worden. Ueber die Constituirung der Forstkommision soll Sr. Excellenz dem Herrn Ackerbauminister die ämtliche Anzeige erstattet werden.

b) Emil Beczkay, Kreisnotär in Uffo-Sebes, ist mit seinem Rekurse wegen des in Folge unrechtmäßigen Vorenthaltens von 32 fl. ö. W. zum Nachteile des Gensdarmrie-Mittmeisters Groze gegen ihn eingeleiteten Disciplinarverfahrens abgewiesen worden.

c) Dem Rekurse des Marcus Senesieb gegen den Inhalt der Virillistenliste für 1892 wurde stattgegeben und dessen Aufnahme in die Virillistenliste angeordnet, weil derselbe nachträglich den Nachweis erbracht hat, daß er im ungarischen Staatsverbanne stehe, an direkter Staatssteuer fl. 245.75 zahle und weil zur Aufnahme in die Liste der Höchstbesteuerten schon der Steuerbetrag von fl. 164.36 berechtigt.

Aus dem Bericht des Comitats-Physikus Dr. Friedrich Ruspacher:

Die Blattern-Epidemie in den Gemeinden Majer, Nagy-Jlva und Neu-Rodna verläuft mit günstigem Erfolge. In Bistritz sind im vorigen Monat 13 Sterbefälle an den Folgen der Influenza vorgekommen. Im Heidenborfer und Naszoder Stuhlrichterbezirk ist die Influenza erloschen. — Bei der letzten Affentierung ist kein einziger Fall der ägyptischen Augenkrankheit konstatiert worden. — Die Koxkrankheit ist in der Gemeinde Sennsdorf erloschen und der Verkehr durch diese Gemeinden zur Freude der Bevölkerung des oberen Budakthales wieder freigegeben worden.

Aus dem Referate des k. Bauamtsleiters Fr.

Betracesek heben wir hervor, daß der Beschluß der Stadtvertretung betreffend die Deckung der Herstellungskosten für die im vorigen Sommer aus Quadernsteinen gelegten Straßenübergänge aus dem Pflastermutfonde genehmigt wurde.

Aus dem Referate des k. Schulinspektors Dr. Julius Csernatoni:

1. Von den 130 eingelangten Stücken sind bis auf 4 alle erledigt, ebenso haben die Verwaltungsstücke alle ihre Erledigung gefunden.

2. Derselbe zeigt an, daß Sr. Excellenz der Herr Minister für Kultus und Unterricht gemäß seinem Erlaß 3. 50203/1891 gegen die Auflösung der Kisilvaer, Nagybraer und Reposzer Gemeinde-Schulen keine Einwendung habe.

3. Er berichtet, daß der Reichstagsabgeordnete Arthur Zellinek gelegentlich seiner Wahl zur Unterstützung armer Schüler der Alt-Rodnaer Staats-Elementarschule 50 fl. gespendet hat, wovon 69 arme Schüler mit den notwendigsten Kleidungsstücken versehen wurden.

4. Schulverräumnisse waren im Januar 13560 halbe Tage, wovon 152 unentschuldigte; im Februar waren entschuldigte 14056, unentschuldigte 356.

5. Der Unterricht war unterbrochen in Kosna wegen des großen Schnees und in Majer wegen Blatternepidemie. In Olab-Szentgyörgy hat die Blatternepidemie aufgehört und der Unterricht wurde am 24. Februar wieder begonnen.

6. Er berichtet, daß der Bürgereschullehrer Albert Molnar wegen Krankheit noch um 3 Monate Urlaub bittet und daß der Schulstuhl mit dessen Vertretung den Gewerbeschuldirektor Michael Mies betraut habe.

7. Schließlich berichtet der k. Schulinspektor, daß er im Laufe des Monats Februar von den Bistritzer Schulen die Staats-Elementarschule, die Bürgereschule, die römisch-katholische Schule, dann den ungarischen und den ev. Kindergarten N. B., von den Landschulen die Heidenborfer und die Baierdorfer evang.-Luth. Schule besucht habe.

Original-Jeuilleton.

Beim Photographieren.

Nachdruck verboten.

Man hat es sehr weit in der Kunst — wenn die Photographie als solche gelten soll, — in unseren Tagen gebracht. Personen, Tiere, Landschaften und einzelne Naturgebilde, Gebäude und Straßen, kurz alles Beachtenswerte bringt das Lichtbild in gelungener Weise zur Anschauung, die Kriegskunst, das Gesez, die Astronomie und andere höhere Wissenschaften bedienen sich seiner mit Erfolg zu ihren Zwecken; in Technik und künstlerischer Ausführung lassen die Photographien der besseren Ateliers nichts mehr zu wünschen übrig. — nur eins haben sie bei aller Vollendung noch nicht erreichen können: die Originale ihrer Portraits mit dem eigenen Bildnis in allen Fällen zufrieden zu stellen.

Es ist damit eine eigene Sache. Entweder schaut uns aus dem Bilde ein Gesicht entgegen, bei dessen Anblick wir uns entsezt fragen: „Himmel, bin ich wirklich so häßlich? Sind meine Augen wirklich so starr, die Nase so dick, der Mund so breit, der ganze Ausdruck so gezwungen und unglücklich?“ — oder wir sehen eine Persönlichkeit, die uns zwar recht gut gefällt, in der wir aber alles andere eher, als uns selbst erkennen. Versichern nun gar noch, wie es gewöhnlich geschieht, die das Bild ersterer Art betrachtenden Freunde und Verwandten, in der Meinung, uns ein Compliment zu machen: „Aber was willst du? Das Portrait ist ausgezeichnet, ganz sprechend ähnlich, ein höchst gelungenes“ u. s. w. u. s. w., so ist die Enttäuschung, der Aerger und die Enttäuschung vollkommen; man hat sich selbst in einer bisher ungeahnten, aber durchaus nicht angenehmen

Seite kennen gelernt. Es ist nicht anzunehmen, daß eine so oft beobachtete Thatsache stets auf Täuschung, auf Eitelkeit oder Mangel an Selbstkenntnis beruhe; der Spiegel giebt uns ja Gelegenheit, einen richtigen Begriff von unserem Aeußeren zu erlangen, er ist zuverlässig, er entstellt weder, noch verschönt er; wenn also das photographische Konterfei dem, was der gute Spiegel uns zeigt, widerspricht, so ist sicher jenes das unrichtige. Wo aber liegt die Ursache, daß so viele, ja fast alle Photographien ihrem Originale fremd, wenn nicht abstoßend erscheinen? Warum steht die Persönlichkeit, die das Bild zeigt, so oft in Gesichtsausdruck, Haltung und einzelnen Zügen im Widerspruch zur wirklichen Erscheinung? Wer trägt hier die Schuld, der Photograph, oder das Original des Bildes?

Die Frage ist schon öfters aufgeworfen worden, und man hat den Mißstand bald auf die zum Photographieren eigens angelegte, sonst ungewohnte Festkleidung und Haartracht, bald auf das Bemühen, lebenswürdig auszusehen, geschoben. Ganz unbeteiligt mögen diese Umstände wohl auch nicht sein; doch werden wir, wenn wir jetzt den ganzen Vorgang des Photographierens samt den Vorbereitungen dazu aufmerksam verfolgen, gar bald finden, daß die Gründe des Mißlingens viel mannigfaltiger sind, und daß ihrer eine ganze Anzahl zusammenwirken, um dem Bilde seinen fremdartigen, wenig anheimelnden Charakter zu geben.

Von dem Moment an, wo die aufzunehmende Person das Haus des Photographen betritt, ist sie nicht mehr in ganz normaler Verfassung. Diesen Satz wird jeder aus eigener Erfahrung bestätigen, und in ihm ist auch einer der Hauptgründe für die undefinierbare Abweichung des Bildes vom Original ausgesprochen. Schon das Ersteigen der Treppen zu dem gewöhnlich hoch gelegenen Atelier ist eine Strapaze, unter der man mehr oder weniger leidet. Mehr

oder weniger atemlos, mehr oder weniger erhitzt kommt man oben an und bedarf stets einiger Zeit, um sich zu beruhigen, d. h., um das starke Herzklopfen zu beschwichtigen, denn die Nerven werden neuer Erregung ausgesetzt. Der Duft chemischer Präparate macht sich in einer Weise geltend, daß schwächere Personen entweder wie betäubt, oder in einen Zustand der Abspannung und Gedrücktheit versetzt werden. Dazu kommt noch die schwebende Hitze, die meistens in dem sonnigen Räume herrscht, kurz, man sitzt mit glühenden Wangen in scheinbar unmotivierter Aufregung oder mit dem Schläfe der Erschöpfung kämpfend da. Alsdann erscheint der „Künstler“. Nach der nötigen Vereinbarung über Größe, Art, Preis u. s. w. des Bildes ordnet er Stellung und Haltung, den Hakenwurf der Kleidung; ein Nicken und Zupfen, ein Biegen und Nichten beginnt, das durchaus nichts Beruhigendes hat, und kaum scheint das Arrangement beendet, als sich plötzlich ein steifes, hochragendes Etwas an Rücken und Kopf heranschleibt, das beides in der augenblicklichen Haltung wie mit eiserner Umarmung festhält. Dieser Moment ist furchtbar ungemütlich. Man hat die Empfindung eines Gefolterten, fühlt sich in einer Zwangslage, gegen die sich alle Instinkte auflehnen. Mit einem energischen Ruck möchte man das Marterwerkzeug nach hinten fortschleudern, aufspringen möchte man und die Arme im ungestümen Freiheitsdrange von sich breiten, aber der Gedanke an das Bild hält alle diese Regungen zurück, und man drückt sich in dumpfer Resignation noch ein wenig fester in den eisernen Ständer. Jetzt gilt es noch, die Wangen auf einen kleinen, in gewisser Entfernung befestigten Gegenstand zu richten, man thut es krampfhaft, obgleich die Augäpfel dabei ganz wunderbar nach oben gehen und ein der Hypnose ähnlicher Zustand eintritt. — und der Moment der Aufnahme ist gekommen. (Schluß folgt.)

Saison. t. Publikum zur Kenntnis... UCHS, erm Kornmarkt.

der MASSE. en in durch... 51 fl. 68 kr. in mehreren... 3% ige... 4%... inlagen von

t mehr als... nes Monats... den bezüg... n Tage vor... liegen. Be... der Künd... hlein einer... Gesamt... wie allen... DEW, direktor.

Aus der Kommunitätsitzung vom 13. März 1892.

Vorsitzer: Bürgermeister Martin Pellion.

1. Der Stadtmagistrat überschreibt das vom Komitat-Vizegespan unter dem 18. Dezember 1891 übermittelte Superkollaudierungsprotokoll über die Franz-Josefs-Kaserne sowie das über dieses Nachkollaudierungsprotokoll von dem städtischen Fiskalen, Dr. Carl Lang, vorgelegte Rechtsgutachten, worüber der ständige Ausschuss nachstehende Anträge stellt:

- a) Das Superkollaudierungsprotokoll sei — insoweit dasselbe mit dem Rechtsgutachten des Stadtfiskales nicht im Widerspruche steht — mit den Abänderungen zur genehmigenden Kenntnis zu nehmen;
b) daß der Passus des Protokolles bezüglich der Treppbalken nicht angenommen und der Stadtfiskal angewiesen werde, auf Grund der von C. Kramer dem Ausschusse vorgelegten und den Akten angeschlossenen Gutachten des technologischen Gewerbemuseums in Wien die Revision des diesfälligen bei dem gerichtlichen Augenschein abgegebenen Sachverständigen-Gutachten einzuleiten und
c) auf die beantragte Entlastung der als Hypothek für fl. 27.132 verpfändeten Realitäten des Baunternehmers Carl von Remenyik nicht einzugehen.
d) Jede weitere Zahlung an denselben bis zur tadellosen und mangelfreien Herstellung aller beanstandeten Mängel einzustellen.

Der vorsitzende Bürgermeister bemerkt zu dem Ausschuss-Antrage, daß er im Grunde des im Superkollaudierungsprotokolle enthaltenen Kommissionsbeschlusses und um dem Unfichgreifen des Hauschwammes, wie auch der Evakuierung der Mannschaft aus den vom Hauschwamm infizierten Zimmern und dem aus der Evakuierung sich ergebenden Mietzinsausfalle vorzubeugen, weiters über Einschieben des Kasernekommandos — die Legung der in drei Zimmern des Mannschaftsgebäudes IV vom Hauschwamm ergriffenen Fußböden angeordnet habe und daß diese Arbeit im Lizitationswege durch das Wirtschaftsamtsamt gemäß dem vorliegenden Protokolle und Berichte mit fl. 1.30 per Quadratmeter vergeben und die nötigen Schutzmaßnahmen getroffen worden seien und bittet derselbe um nachträgliche Genehmigung dieser Anordnung mit dem Bemerkten, daß die Reparaturkosten bis zur Entscheidung der Schuldfrage an der Schwammabildung vorläufig aus dem Guthaben des Unternehmers gedeckt werde. — Wird angenommen.

2. Die Zuschrift des Vizegespanes in Angelegenheit der Bestellung von 6 Polizeiwachmännern an Stelle der gegenwärtig angestellten 10 Nachwächter liegt vor und es beantragt der ständige Ausschuss darüber: a) es seien statt der zehn Nachwächter sechs bewaffnete Polizeiwachmänner anzustellen und das Organisationsstatut durch ein hierauf Bezug habendes Nachtragsstatut abzuändern; b) die durch Bestellung von sechs Polizeiwachmännern sich ergebende Mehrausgabe pro 1892 aus dem Ausgabstitel: „Unvorhergesehene Ausgaben“ zu bedecken und für das Jahr 1893 in das Budget der Stadtgemeinde einzusetzen; c) den Beschluß samt Nachtragsstatut zur höheren Genehmigung vorzulegen. — Wird einhellig angenommen.

3. Ein Kommissionsgutachten, respektive Antrag in Angelegenheit des Gesuches der städtischen Polizeihauptmannschaft um Anschaffung größerer Brenner und Herstellung eines besseren Verschlusses der Lampen liegt vor. Ueber Antrag des ständigen Ausschusses wird der vorangegangene Kommissionsantrag angenommen.

4. Das von Paval Veschoan & Consorten seinerzeit eingereichte Gesuch wegen Beleuchtung der Vorstadt jenseits der Budaker Brücke wurde einer Kommission zur Antragstellung übergeben. Es beantragt diese Kommission nun Folgendes: es sei in Anbetracht dessen, daß nicht nur die Budaker Gasse, sondern auch die Gassen der andern Vorstädte beleuchtet werden müßten, wenn dem Gesuche willfahrt werde, — es sei der löbl. Stadtmagistrat zu ermächtigen, darüber genaue Erkundigungen einzuziehen, wie teuer die Gesamtbeleuchtung der Stadt und Vorstädte auf elektrischem Wege kommen werde und die meritorische Verhandlung über die in Rede stehende Angelegenheit bis zum Einlangen dieses Berichtes zu vertagen. Wird angenommen.

Tagesnachrichten.

Bezirkskirchenversammlung. Samstag, den 12. März l. J. wurde im Zeichenaal des Gymnasialgebäudes unter Vorsitz des Bezirkskirchen-Curators Gottfried v. Pam eine Sitzung der Wißtriger evang. Bezirkskirchenversammlung A. B. abgehalten, deren wichtigere Verhandlungsgegenstände folgende waren: 1) Antrag des Bezirkskonsistoriums auf Einrichtung periodischer Gottesdienste in den ev. Diasporagemeinden A. B. in Bergoprunn, Dees und Bethlen und Beförderung der geistlichen Amtshandlungen dabei durch die Mitglieder des Wißtriger Kapitels, für den Fall, als sich die Verhältnisse in diesen Gemeinden, auf Grund diesbezüglich geschehener Vererbungen, als Erfolg versprechend erweisen sollten. — Der Antrag des Bezirkskonsistoriums wird von der Bezirkskirchenversammlung angenommen. — 2) Gesuche der Gemeinden: Biskal, Großhagen, Habad, Jakobsdorf, Kirieleis, Kollsdorf, Kuschna, Morisdorf, Mönchsdorf, Nieder-Neudorf, Ungeredorf um dauernde Unterstützungen aus Mitteln der Landeskirche behufs Aufbesserung der Volksschullehrergehalte bis zu der durch die XIV. ev. Landeskirchenversammlung A. B. festgesetzten Höhe von 400 fl., beziehungsweise 300 fl. ö. W. — Die Bezirkskirchenversammlung schließt sich dem Antrag des Bezirkskonsistoriums an, wornach sämt-

liche 12 petitionierenden Gemeinden, mit Rücksicht auf ihre neterische Armut, dem Landesconsistorium zur Beteiligung mit den angeführten, bleibenden Unterstützungen zu gedachten Zwecken zu empfehlen sind. — 3.) Die vom Bezirkskirchenmeister vorgelegten Rechnungen: a) der Bezirkskirchenkasse, b) des Seminarfreischulstiftes, c) des Blasendorfer Synodalstiftes pro 1891 — werden geprüft, in allen Teilen richtig befunden und wird demgemäß dem Rechnungsführer das Abschlusorium erteilt. — 4. Der vom Bezirkskirchenmeister unterbreitete Voranschlag der Wißtriger ev. Bezirkskirchenkasse A. B. pro 1892, wernach sich die Einnahmen und Ausgaben decken — wird von der Bezirkskirchenversammlung zur genehmigenden Kenntnis genommen und hierauf die Sitzung, nachdem ein weiterer Verhandlungsgegenstand und Antrag nicht vorliegt, geschlossen.

Spende. Witwe Frau Karoline Kretschmayer spendete der Stiftung „zum Andenken an liebe Verstorbene“ anlässlich des Todes ihres Gatten, Herrn Daniel Kretschmayer, 10 fl. ö. W.

Comenius-Feier. Die Volksschullehrer des Wißtriger evang. Kirchenbezirkes A. B. veranstalteten am Abend des 28. März in Esallners Glasfalon anlässlich des dreihundertsten Geburtstages des hervorragenden Pädagogen, Amos Comenius, welcher auch in Siebenbürgen und zwar in Klausenburg gewohnt und durch seinen im Jahre 1648 geschriebenen „orbis pictus“ — gemalter Erdkreis — die Anschaulichkeitsmethode in der Schule zur Regel machte, eine Comenius-Feier. Das Programm dieser Festfeier besteht in folgendem: a) Vortrag eines passenden Gesangsstückes, b) Festrede, gehalten vom Gymnasiallehrer Dr. Georg Keingel, c) abermaliger Vortrag eines Gesangsstückes, worauf ein Festkommers abgehalten werden soll.

Todesfall. In Wißtrig starb Montag den 14. März Frau Susanna Szarvady, die Gattin des k. ung. Honved-Hauptmannes Herrn Szarvady.

Die diesjährige Frühlingskongregations-Sitzung des Wißtriger Nassoder Komitates findet scheinbar Vermögen nach am 13. April statt. Die Tagesordnung dessen wir schon in unserer nächsten Nummer veröffentlichen können.

Die Generalversammlung des Wißtriger Spar- und Hilfsvereins findet Freitag, den 25. März l. J. vormittag 10 Uhr im Kommunitätsaale statt, worauf die Mitglieder dieses Vereines aufmerksam gemacht werden.

Affentierungs-Ergebnisse. Wir stellen im Nachfolgenden das Gesamt-Ergebnis der diesjährigen Affentierung zusammen:

- a) Alt-Rodnaer Bezirk: kontribuiert: 292, tauglich für die Linie, Honved und Ersatzreserve im ganzen: 140, untauglich: 136, abwesend 16.
b) Nassoder Bezirk: kontribuiert: 353, tauglich für die Linie, Honved etc. im ganzen: 162, untauglich: 161, abwesend: 30.
c) Baader Bezirk: kontribuiert: 360, tauglich für die Linie, Honved etc. im ganzen: 119, untauglich: 220, abwesend 21.
d) Heidentorfer Bezirk: kontribuiert: 314, tauglich für die Linie, Honved etc. im ganzen: 86, untauglich: 215, abwesend: 13.
e) Stadt Wißtrig: kontribuiert: 131, tauglich für die Linie, Honved etc. im ganzen: 28, untauglich: 49, abwesend: 54.

Pfropfreiser. Bekanntlich verteilt der Wißtriger landwirtschaftliche Bezirksverein monatlich alljährlich an seine Mitglieder eine größere Menge von Pfropfreisern. Nach den bisherigen Erfahrungen kommen aber manche mit ihren Wünschen zu spät, weil die betreffenden Edelreiser entweder nicht gebrochen, oder aber bereits verteilt sind. Deshalb werden die geehrten Mitglieder des Vereines aufgefordert, je eher, längstens bis Ende des Monats, ihre diesbezüglichen Wünsche der Vereinsleitung, oder auch Herrn Ackerbaukschuldirektor Beck mitzuteilen.

Wißtrig im März 1892. Die Bezirksverwaltung.

Die Schewege sind in der unteren Vorstadt in der letzten Zeit geradezu unpassierbar geworden. Dies wird zwar vielfach als Liebertreibung angesehen werden, aber die Sache verhält sich trotz der neuen Alleeanlage thatsächlich so. Von der Sonnenseite, wo bekanntlich nicht einmal eine Spur von der Trottoirlegung zu entdecken ist, sehen wir gänzlich ab, und richten unsern Blick lediglich auf die Schattenseite. Hier ist seit mehreren Jahren eine kostspielige Promenade angelegt und nahezu ihrer Vollendung zugeführt worden. Der Umstand aber, daß dieser Promenadenweg in den zwei letzten Jahren nicht gehörig mit Schotter und Kies bedeckt wurde; ferner daß die die Promenade quer durchschneidenden Rinnale nicht gehörig in Stand erhalten werden, und endlich daß im heurigen Winter der erwähnte Alleeweg auch von Fahrwerken befahren wurde, — all die angeführten Umstände haben bewirkt: daß gegenwärtig die untervorstädter Promenade eben so morastig sein soll als die Reichsstraße. — Der löbliche Zweck, den man mit dieser Anlage erreichen wollte, erscheint ja aber unter den gegenwärtig dort existierenden Zuständen gefährdet, ja ganz in Frage gestellt zu sein. Wozu sind in angedeuteter Absicht mehrere Tausende verausgabt und so viel Arbeitskraft vergeudet worden? — Mit der Herstellung eines Trottoirs auf der Sonnenseite der unteren Vorstadt muß aber in kürzester Zeit ernstlich angefangen werden, da der Verkehr zwischen Stadt und Vorstadt dies unabwieslich notwendig macht.

Unter dem Protektorate Ihrer Hochgeborenen der Frau Gräfin Paul Bethlen fand gestern Abend im Stadthausaale zu Gunsten der nettleidenden Bewohner des Arvaer Komitates ein, von dem Wißtriger Gesangs- und Dilettanten-Verein veranstaltetes, mit Tombola verbundenem Wohlthätigkeits-Konzert statt, mit nachstehendem Programm: 1. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai, vorgelesen durch die Regiments-Musikkapelle. 2. „Der Mensch und das Leben“, humoristischer Vortrag von Frieze, vorgelesen von Herrn Georg Hüttinger. 3. Ungarische Volkslieder, vorgelesen auf dem Cello von Frau Jutta Kellner. 4. Ungarische Abarodie, auf dem Klavier vorgelesen von Herrn Julius Majthenyi. 5. Ungarische Volkslieder, gesungen von Frau Geza Hajnal, Klavierbegleitung von Frau Gustav Tavi. 6. Vortrag von Herrn

Josef Balazs. 7. Galopp, von Härtl, vorgelesen auf dem Klavier von Julius Majthenyi. 8. Phantastischer Traum eines Operetten-Enthusiasten, humoristischer Vortrag von Koch, vorgelesen von Herrn Georg Hüttinger. 9. Finale I aus der Oper „Die Jüdin“ von Halek, vorgelesen durch die Militär-Musikkapelle.

Einen Bericht darüber behalten wir uns für die nächste Nummer vor.

Antispiritistische Soiree. Mr. Homes und Miss Fey, berühmte Capacitäten auf diesem Gebiete, veranstalten auf ihrer Durchreise heute abends im Stadthausaale eine antispiritistische Vorstellung, worauf wir unsere Leser aufmerksam machen. Diese Produktionen sollen den Zweck haben, dem Geistes- und Mediumschwandel der Spiritisten den Boden zu entziehen, welchen sie nach zahlreichen und verlegenden Berichten von Blättern ersten Ranges auch vollständig erreichen.

Die ersten Boten des Frühlings. Schneeglöckchen und Frühlings-Safran, sind trotz der rauhen, winterlichen Witterung in den letzten Tagen am Fuße des Schieferberges zum Vorschein gekommen. Hossentlich wird des Winters und des Frühlings Streit bei uns nun nicht mehr von all zu langer Dauer sein.

Zu spät. „Herr Billeteur,“ sagte ein Eisenbahnpassagier, der sein Billet schon vor länger als einer Viertelstunde gelöst, und diese ziemlich lange Zeit gebraucht hatte, um das ihm auf einen größeren Treiberschein wieder herausgegebene Geld zu zählen, „Herr Billeteur, Sie haben mir nicht richtig wiedergegeben!“ „Das hätten Sie sogleich sagen sollen, als ich Ihnen das Geld gab,“ entgegnete der Billeteur barsch, „jetzt ist es zu spät.“ „So, so!“ sagte der Passagier. „Nun es hat weiter nichts zu bedeuten, und ich kann es mir schon gefallen lassen. Sie haben mir einen Thaler zuviel gegeben.“

Offener Sprechsaal.

Allen wertgeschätzten Freunden und Bekannten meiner Vaterstadt Wißtrig, denen ich bei meiner Abreise nicht persönlich die Hand zum Abschiede reichen konnte, rufe ich auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl zu.

Dr. Adalbert Lang.

(Eingefendet).

Schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 45 fr. bis fl. 15.65 p. Meter — glatt und gemustert (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Feinst. u. c.) versch. roben- oder künstliche porto- und sollfrei die Seidenfabrik G. Henneberg (A. u. A. Postlicetant) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 10 fr. Porto.

Zahnarzt Josef Perl,

American Dentist Dr. of Dental Surgery, in Amerika ausgebildeter Plombeur.

ist in Wißtrig eingetroffen und bleibt daselbst bis den 27. d. M.

Schmerzlose Zahnoperationen mittelst Schlafgas, Goldplomben, künstliche Zähne und Luftdruckgebisse. Ordination: Stadtgasthof.

Nr. 75 1892

Kundmachung.

Zur Befehung einer im Stande der hierstädtischen Polizeiwachmannschaft mit Ende März 1892 in Erledigung kommenden Polizeiwachmannsstelle mit der systemisierten jährlichen Entlohnung von 240 fl. ö. W. und der Dienstkleidung wird hiemit bis 29. März 1892 mittags 12 Uhr der Konkurs ausgeschrieben und haben die Bewerber ihre vorschriftsmäßig dokumentierten Gesuche innerhalb dieses Termines bei der städtischen Polizeihauptmannschaft persönlich zu übergeben.

Wovon die allgemeine Verlautbarung erfolgt. Wißtrig, am 14. März 1892.

Der Bürgermeister.

111

Pellion.

Im großen Saale des Stadtgasthauses Sonntag den 20. März 1892 nur eine Vorstellung von



Moderne Wunder und nur rein wissenschaftliche Experimente auf dem Gebiete der Psychologie, Mnemotechnik, Gedankenübertragung, Sonnambulismus und Spiritual-Manifestation. Zum ersten Mal in Europa: das Zeh-Medium. — Speerität 1 fl.; 1. Platz nummeriert 60 fr.; 11. Platz 30 fr. — Kassaöffnung 7 1/2, Anfang 8 Uhr. — Billetvorverkauf in der Buchhandlung M. Haupt und Sonntag im Stadtgasthaus Zimmer-Nr. 5.

Nr. 1884/1892

Kundmachung.

Mit der Verordnung des hohen k. ung. Handelsministeriums vom 5. März 1892 Nr. 14837 ist die in Geltung stehende Verordnung des obigen Ministeriums v. d. 1. Juli 1891 Nr. 37892 über die Sonntagsruhe außer Kraft gesetzt worden...

- a) bei dem Zuckerbäcker- und Gebäckergewerbe; b) bei dem Buchdrucker- und Verlagswesen; c) der Verkauf und die Verteilung von Tagesblättern; d) die Erzeugung, der Verkauf und die Lieferung ins Haus von Sodawasser; e) bei Badeanstalten jedwede Arbeit; f) die dringlichen Reparaturen bei Wohngelegenheiten; g) der Verkauf und die Lieferung ins Haus von Brot und anderem Gebäck, Milch und Obst; h) der Verkauf lebender Blumen; i) in den Einkehr- und Gasthäusern, in den Bier-, Brauereien und Weinhandlungen, Kaffeehäusern und Kaffeehäusern ist die Ausfertigung der üblichen Speisen und Getränke, sowie die Ablieferung derselben über erfolgte Bestellung ins Haus den ganzen Tag über gestattet; k) der Verkauf von Gebetsbüchern, geweihten Kerzen und dgl. l) an Jahrmärkten ist nicht nur der Verkauf aller gewerblichen und Handels-Artikel auf dem Marktplatze, sondern auf dem Gebiete der ganzen Stadt gestattet; m) das Höckerergewerbe insoweit die Waren an Vergnügungs- und Unterhaltungsplätzen verkauft werden; n) die Verfrachtung und Specie von lebendem Vieh; o) die Ausstellung und der Verkauf des jüdischen Osterbrotes.

Von 2 Uhr nachmittags sind bei dem Rasier- und Friseurgewerbe die Arbeiten im Geschäftstokale, von da weiter aber nur in den Privatwohnungen, in den Theatern und bei anderen ähnlichen Vorstellungen über Bestellung dahin, gestattet.

- a) die dringenden, keinen Aufschub duldenden Reparaturen an Maschinen; b) bei Kleinwerkbetreibenden die dringlich bestellte Ausführung von Ausbesserungen; c) bei dem Bäcker- und Gebäckergewerbe die Verfertigung und die Lieferung des Gebäckes; d) bei den Fleischhauern und Wurstmachern die Anfertigung, der Verkauf und die Ablieferung; e) zu jedem andern eben nicht benannten Gewerbe oder Handelsgeschäfte der Verkauf und die Ueberlieferung ins Haus; f) die Comptoir-Arbeiten in allen Handels- und gewerblichen Kanzleien für die Angestellten; g) der Transport von Esgütern, Bier und Hornvieh.

Mit Rücksicht auf den allgemeinen Verkehr und auf das allgemeine Interesse ist den ganzen Tag über gestattet solche Arbeit auszuführen, welche aus Anlaß einer Ueberschwemmung oder eines anderen Elementarereignisses zur Beseitigung der Gefahr notwendig ist, ferner solche Arbeiten, welche im Interesse des öffentlichen Verkehrs und der öffentlichen Sicherheit nicht aufgeschoben werden können.

Ebenso können die Haler- und Leichenbestattungsunternehmungen den ganzen Tag über das Geschäft betreiben. Nach § 3 Punkt b) des G. N. XIII. 1891 können auch an Sonntagen und am heiligen Stefanstage die selbstständigen Kleinwerkbetreibenden, ohne ihre Lehrlinge oder Gehilfen in Anspruch zu nehmen, den ganzen Tag in ihren Wohnungen arbeiten.

Den zum Verschleiß staatlicher Monopolartikel Berechtigten ist es gestattet nur den Tabaktrafikanen auch Zündhölzchen, Zigarettenpapier, Pfeifen, Pfeifenrohre und gewöhnliche Holz- und Papierzigarrenspitzen zu verkaufen.

Dieses wird mit dem Beifügen verlautbart, daß diese neuen Bestimmungen am 20. März 1892 ins Leben treten. Bistritz am 19. März 1892.

Der Stadt-Magistrat.

Pellion, Bürgermeister.

Nr. 1929/1891

Kundmachung.

Die löbliche Stadtkommunität hat in der am 13. März l. J. abgehaltenen Generalversammlung beschlossen: mittelst Nachtragsstatutes die §§. 45 bis inklusive 47 des Organisations-Statutes dahin abzuändern, daß zur Förderung der Lokalpolizeilichen Zwecke 6 Polizeiwachmänner an Stelle der 10 Nachtwächter bestellt werden. Das Nachtragsstatut liegt durch 30 Tage im h. A. Expedite zur allgemeinen Einsicht auf und können innerhalb obiger Frist Rekurse an das hochlöbliche Comitats-Munizipium hieramts eingebracht werden.

Bistritz am 16. März 1892.

Der Stadtmagistrat.

Pellion, Bürgermeister.

Nr. 77 ex 1892

präf.

Kundmachung.

Zur Besetzung der im Stande der hierstädtischen Polizeiwachmannschaft mit Ende März 1892 in Erledigung kommenden Polizeiwachmannsstelle II. Klasse mit der systemisierten jährlichen Entlohnung von 260 fl. ö. W. und der Dienstkleidung, und eventuell einer Polizeiwachmannsstelle III. Klasse mit der systemisierten jährlichen Entlohnung von 240 fl. ö. W. und der Dienstkleidung wird hiermit bis 29. März 1892, mittags 12 Uhr der Konkurs ausgeschrieben und haben Bewerber ihre vorchriftsmäßig dokumentierten Gesuche innerhalb dieses Termines bei der hierstädtischen Polizeihauptmannschaft persönlich zu übergeben.

Wovon die allgemeine Verlautbarung erfolgt. Bistritz am 15. März 1892.

Der Bürgermeister.

110

Pellion.

Nr. 1715/1892

Kundmachung.

Die löbliche Stadtkommunität hat in der am 6. März l. J. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung bei namentlicher Abstimmung einhellig beschossen, für die verstärkte Garnison (3 Feldbataillone und den Stab) ein Militärtruppen-Spital um den Betrag von approximativ 65000 fl. zu bauen und die Baukosten durch ein in Annuitäten amortisierbares Darlehen zu beschaffen.

Gegen diesen Beschluß steht innerhalb 15 Tagen der Rekurs an das hochlöbliche Comitats-Munizipium frei.

Worüber zur Kenntnissnahme die Verlautbarung erfolgt.

Bistritz am 8. März 1892.

Der Stadtmagistrat.

117

Pellion, Bürgermeister.

Bistritzer Distrikts-Sparkassa 1891.

Verkehrs-Ausweis pro 1891.

Table with columns for Einnahme (Income) and Ausgabe (Expenditure) in Ö. W. (Crown). Includes sub-sections for Realitäten (Real Estate) and Gewinn-Conto (Profit Account).

Ertragnis-Ausweis pro 1891.

Table with columns for Gewinn (Profit) and Verlust (Loss) in Ö. W. (Crown). Includes sub-sections for Zinsen-Rückstände (Interest Reserves) and Dividende (Dividend).

Ertragen auf dem... Vertrag von Koch... 9. Finale I aus... getragen durch die... für die nächste... Pomes und Wis... biete, veranstalten... händlungsanle eine... reifer aufmerksam... Zweck haben, dem... isten den Boden... und vorliegenden... vollständig erreichen... blings, Schnee... der rauhen, win... Füße des Schie... ch wird des Win... nicht mehr von all... ein Eisenbahn... als einer Viertel... it gebraucht hatte... in wieder heraus... Sie haben mir... Sie sogleich sagen... nete der Billeter... te der Passagier... ich kann es mir... en Thaler zuviel

Bekanntes meiner... Uebliche nicht per... te, rufe ich auf... Adalbert Lang.

ge Seiden... Meter - glatt... erlich, Farben, Def... schlichte die Seiden... Zürich. Muster 1

Perl... Surgery... ur... bleibt daselbst

Blasgas, Gold... druckgebisse... Hof.

der hierstädt... Ende März... Polizeiwach... jährlichen... der Dienst... 1892 mit... schrieben und... smäßig doku... ses Termines... nschaft persö... arung erfolgt.

r. Pellion.

gasthauses... nur eine

enschaftliche Ex... Mneometchnik... Spiritual-Mani... oa: das Zeh... mmeriert 60 fr.;... nfang 8 Uhr;... upt und Sonntag... 5. 115

Bilanz pro 1891.

Table with 4 columns: H. B. F., Activa, Ö. W., Passiva, Ö. W. It lists various financial items like 'An Darlehen gegen Hypothek', 'Pr Actien Capital', and 'Sparenlagen' with their respective values.

Bistritz am 31. December 1891.

Loew, Director.

Weingärtner, Kassier.

Schmidt, Buchhalter.

Das gefertigte Aufsichts-Comité hat nach vorgenommener Revision der Haupt- und Hilfsbücher sowohl die erwähnten Bücher, als auch vorliegenden Verkehrs- und Ertragnis-Ausweis sowie die Bilanz vollständig richtig und übereinstimmend befunden.

Bistritz am 1. Februar 1892.

Johann Mathias.

Das Aufsichts-Comité. Gregor Szongott.

Carl Zintz.

Nr. 1932 1892

Einladung.

Infolge Anordnung des Herrn Komitats-Vizegespans d. d. 15. März 1892 Z. 2405/1892 findet am 27. März 1892 vormittags 10 Uhr eine außerordentliche Sitzung des städtischen Vertretungskörpers unter dem Voritze des Herrn Komitats-Vizegespans statt.

Tagesordnung:

Wahl des Stadtingenieurs Die P. T. Mitglieder der Stadtrepräsentanz werden eingeladen, zur anberaumten Zeit im Komunitäts-Sitzungs-Saale zu erscheinen. Bistritz am 16. März 1892.

Der Stadtmagistrat.

Pellion, Bürgermeister.

Nro. 1713 1892

Kundmachung.

Die löbliche Stadtkommunität hat in der am 6. März l. J. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung zur meritorischen Verhandlung des Antrages wegen käuflicher Erwerbung der Fleischbänke auf dem kleinen Ring die Einberufung der Generalversammlung des städtischen Vertretungskörpers auf den 22. März l. J. vormittags 10 Uhr beschlußweise anberaumt. Vorüber die Verlautbarung erfolgt. Bistritz am 8. März 1892.

Der Stadtmagistrat

Pellion, Bürgermeister.

Nr. 1714 1892

Kundmachung.

Die löbliche Stadtkommunität hat in der am 6. März l. J. abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung zur meritorischen Verhandlung des Antrages wegen Grund-Erwerbung zur Erweiterung der Straße hinter der Schwarzenkaserne die Einberufung der Generalversammlung des städt. Vertretungskörpers auf den 22. März l. J. vormittags 10 Uhr beschlußweise anberaumt, worüber zur Kenntnissnahme die Verlautbarung erfolgt. Bistritz am 8. März 1892.

Der Stadtmagistrat

Pellion, Bürgermeister.

Wein-Extrakt.

Zur augenblicklichen Erzeugung eines vorzüglichen, gesunden Weines, welcher vom echten Naturwein nicht zu unterscheiden ist, empfehle ich diese bewährte Specialität. - Preis für 2 Kilo (ausreichend zu 100 Liter Wein) 5 fl. 50 kr. Receipt wird gratis beigegeben. Für besten Erfolg und gesundes Fabrikat garantiere ich

Spiritus-Ersparnis

erzielt man durch meine unübertroffene Verstärkungs-Essenz für Brantweine; dieselbe verleiht den Getränken einen angenehmen, scheinigen Geschmack und ist nur bei mir zu haben. - Preis 3 fl. 50 kr. per Kilo (auf 600-1000 Liter) incl. Gebrauchsanweisung. Ausser diesen Specialitäten offeriere ich sämtliche Essenzen für Fabrikation von Rum, Cognac, leinen Liqueuren etc. in unübertroffener Vorzüglichkeit. Recepte werden gratis beigegeben. Preisliste franco.

Karl Philipp Pollak,

Essenzen-Specialitäten-Fabrik in Prag.

Solide Vertreter gesucht 3 (11-38)

Sz. 1044.

Hirdetmény.

A beszeresei kir. törvényszék közhírré teszi, hogy a kolozsvári fakereskedő részvénytársaság által Borgo-Beszterezse község határában berendezendő faraktár részére szükséges terület kisajátítás megállapítása végett határnapul a helyszíne 1892 évi mártius 31-én d. e. 9 órája tüzetik ki.

Erre összes érdekelték megjelenni azzal idéztetnek, hogy érdekelték elmaradása a kártalanítás fölött hozandó érdemleges határozatot nem gátolja. - Az egyéni külön értesítésnek elmaradása vagy a tárgyalásról elmaradás miatt igazolásnak helye nincsen. A távollevők és ismeretlen tartozkodásnak számára gondnokul Dr. Lang Gusztáv ügyvéd hivatalból kineveztetik.

A királyi törvényszéknek

Beszterezén 1892 mártius 5-én tartott üléséből.

106 (1-2)

Kenyeres, elnök.

Echter

Medicinerischer Malaga-Sect

nach Analyse der k. u. k. Versuchsstation für Weine in Klosterneuburg ein 48 (5-6)

sehr guter, echter Malaga.

als hervorragendes Stärkungsmittel für Schwächliche, Kranke, Reconvalescente, Kinder etc., gegen Blutarthum und Magenschwäche von vorzüglicher Wirkung, in 1/2 und 1/4 Original-Flaschen und unter gesetzlich deponierter Schutzmarke der

SPANISCHER WEINGROSSHANDLUNG

VINADOR

WIEN. HAMBURG.

Ferner diverse hochfeine Ausländer-Weine in Originalflaschen und zu Originalpreisen.

In Bistritz bei Herrn A. Raupenstrauch, Apotheker. In Bistritz bei Herrn A. Schmidt, Spezerei- u. Delikatessen-Handlung. In Bistritz bei Herrn Josef Zöhrer, Städtisches Hôtel. In Bistritz bei Herrn A. Goldstein, Café König von Ungarn. In Bistritz bei Herrn Ferd. Wagner, Apotheker. Auf die Marke Vinador, sowie gesetzlich dep. Schutzmarke bitte genau zu achten, da nur dann für absolute Echtheit und Güte vollste Garantie geleistet werden kann.

Die Gefertigte beabsichtigt, ihr Warenlager, bestehend in

Frühjahrs-, Sommer- und Herbstkleider-Stoffen

von Brüner und Reichenberger Firmen zu bedeutend herabgesetzten Preisen meter- oder stückweise zu verkaufen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Witwe Jos. Dobordan,

Marktplatz Nro. 7.

Advertisement for Moriz Schwarz in Zittau, featuring various fabrics and clothing items with prices and descriptions.